



# Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde  
Berlin-Dahlem

Ausgabe Juli | August | September 2011

Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

**Redaktion:** M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
**www.kg-dahlem.de, gemeindeblatt@kg-dahlem.de** | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

## Inhalt

- 2 ... **Die Psalmen als Gebet**
- 3 ... Predigtreihe zu den Psalmen
- 4 ... Gemeindefest
- 4 ... Unsere Basartermine
  
- 4 ... **Gemeinde & Leben**
- 4 ... Bibel & Bach
- 4 ... Musik in unserer Gemeinde
- 5 ... Abend der Kirchenmusik: Rückblick
- 6 ... Pfarrerin Gardei: halbe Pfarrstelle
- 6 ... Neu in der Gemeinde
- 8 ... Tag des Offenen Denkmals 2011
- 8 ... Offene St.-Annen-Kirche
- 9 ... Heidi zum Abschied
- 9 ... Menschen helfen Engeln
- 10 ... Nachts in der Kirche
- 11 ... Projekt Martin-Niemöller-Haus
- 11 ... Taizé in Berlin
  
- 14 ... **Termine & Adressen**
- 16 ... **Freud & Leid**
- 18 ... Juristische Sprechstunde
- 18 ... Amnesty International Gartenfest
- 18 ... Goldene Konfirmation
- 18 ... Danke!
- 19 ... **Gottesdienste**
- 20 ... **Adressen & Sprechzeiten**



Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20. August 2011.  
Sie erscheint Ende September 2011.

# Die Psalmen als Gebet

**„Verlasst euch nicht nicht auf Wunder, sondern rezitiert Psalmen.“** Diese alte jüdische Weisheit rät uns, nicht passiv auf die Erfüllung unserer Wünsche, auf Rettung aus der Not oder das große Glück zu warten, sondern im Gebet, mit den überlieferten Worten der Psalmen, unsere Hoffnung direkt vor Gott auszusprechen. Indem wir so beten, gewinnen wir neuen Lebensmut und werden handlungsfähig. So sind die Psalmen eine Kraftquelle für unsere Seele, die uns zur Veränderung helfen kann.

Wir können Psalmen als Gebete rezitieren, weil wir unseren Glauben und unsere Lebenssituation in ihnen ausgedrückt finden. Aber auch, wenn – im Gegenteil – unsere Hoffnung und unser Vertrauen auf Gott nicht so stark sind, wenn wir an Gott zweifeln und verzweifeln und mit eigenen Worten gar nicht mehr beten können: Dann verleihen uns die Psalmen Gebetsworte und Hoffnung, die über uns hinauswächst.

**Die uns überlieferten Psalmen zeugen von ungeheurem poetischen Ausdruck und reden als Gebete auf direkter Augenhöhe mit Gott:** Ein Reichtum, ein Schatz der hebräischen Bibel, von dem wir als Christen mit zehren, und den wir nicht hoch genug preisen können: ein Schatz für den Gottesdienst, für die Liturgie wie für den persönlichen Glauben. Die Psalmlieder schenken uns Worte, die in geradezu archetypischen Bildern unsere innerste Befindlichkeit sprachfähig machen, und sind eine Quelle lebenslanger Entdeckungen: Immer wieder, in jeder Situation und in jedem Lebensalter sprechen sie neu oder anders zu uns.

Ihre Worte zeigen, dass auch zutiefst gottgläubige Menschen in Krisen und Glaubenszweifel fallen können. Und dürfen. Denn unser Glaube ist kein Besitz, den man sich – einmal erworben – selbst erhalten könnte. Der Glaube ist wie das Leben selbst verwundbar und fragmentarisch. Wir brauchen Gott nichts vorzumachen. Wir

können vor ihm sein, wie wir nun einmal sind: unvollkommen. Und wir dürfen Gott unsere Zweifel, selbst unsere Wut sagen ohne Angst, unverstellt aussprechen, was wir empfinden. Das können wir von den Psalmdichtern lernen.

**Die biblischen Psalmen waren und bleiben aber immer Gebete Israels,** auch wenn wir sie als Christen persönlich oder in der Kirche beten. Die jüdische Glaubensgemeinschaft hat sie durch ihre Geschichte hindurch bis in die Gegenwart weitergegeben und so bewahrt. Selbst in der schwersten Verfolgung, in Ghettos und in den Konzentrationslagern wurden die Psalmen gebetet, blieb die Hoffnung auf Gott ausgesprochen und überlebte zumindest bei einem Teil der Opfer. Als Kirche dürfen wir die Psalmen nach Auschwitz eigentlich nur beten, wenn wir sie auch als Aufforderung zur Solidarität begreifen, das „Wir“ in den Psalmen nicht enteignen, sondern anerkennen, dass Israel Gottes Volk bleibt.

Als Kirche rezitieren wir die Psalmen nicht zuletzt deshalb, weil sie auch Jesus als Juden und seinen ersten Anhängern als Gebetbuch dienten: Jesus zitiert Psalmenverse als Schriftbeweise, z.B. im Tempel zur Rechtfertigung des Kindergeschreis dort („Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast Du Dir eine Macht zugerichtet...“, Ps.8,3; Mt 21,15). Er betet „ordnungsgemäß“ die Hallelujapsalmen (Ps.113-118), das Hallel, nachdem er mit seinen Jüngern das letzte Passach gefeiert hat (Mt.26, 30), wie es bis heute nach dem Passach üblich ist. Und sterbend am Kreuz betet er zuletzt den 22. Psalm: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“. Das Neue Testament ist auch Zeugnis dafür, dass die Psalmen zur Zeit Jesu als Volksgebete in Israel weit verbreitet waren, selbst einfache, arme Menschen, des Schreibens und Lesens nicht kundig, kannten sie auswendig, lebten mit ihnen.

Viele Menschen der älteren Generation können das noch nachvollziehen. Die meisten von ihnen haben



z. B. mindestens den 23. Psalm noch auswendig gelernt. Hier ist unter evangelischen Christen ein Traditionsabbruch zu verzeichnen, der vielerlei Ursachen hat und durch Appelle und Lamentos nicht zu beseitigen ist.

Neue Zugänge zu den Psalmen können wir z. B. mit »Bibel & Bach« gewinnen. Hier – wenn wir einmal den Psalter als Ganzes hören – merken wir auch, dass er ein richtiges Buch ist, eine Komposition, bewusst zusammengesetzt und dramaturgisch durchdacht: eine Entdeckung!

Pfn. Marion Gardei

## Predigtreihe zu den Psalmen

Auch in diesem Jahr gibt es im Herbst eine Predigtreihe, die an die Lesungen der Bibel & Bach-Sonntage anknüpft und ihre Themen verkündigend vertieft. Vom 4.-25.9.2011 werden deshalb vier Psalmen im Zentrum der Gottesdienste in der Jesus-Christus-Kirche stehen und zum Danken, Bitten, Bekennen aber auch Klagen einladen.

Die fünf Prediger/innen haben sich für Texte entschieden, die Ihnen persönlich wichtig sind und mit denen sie die Erfahrung machen konnten, dass sie gleichermaßen zum Nachsprechen wie zum Nach-Denken anregen.

*Sonntag, 4. September 2011, Jesus-Christus-Kirche:*  
Pfn. i. E. Dr. Rajah Scheepers,  
Psalm 139 „Gott der Allwissende und Allgegenwärtige“

*Sonntag, 11. September 2011, Jesus-Christus-Kirche:*  
Pfr. Klaus-Dieter Kottnik  
Psalm 27 „Geborgenheit in Gott“

*Sonntag, 18. September 2011, Jesus-Christus-Kirche:*  
Pfr. Oliver Dekara  
Psalm 118 „Danket dem Herrn“

*Sonntag, 25. September 2011, Jesus-Christus-Kirche:*  
Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama / Pfn. Marion Gardei  
Psalm 87 „Jerusalem als Mutter der Völker“

## Gemeindefest »Reise durch das Heilige Land«

Das traditionelle Gemeindefest findet in diesem Jahr im Sommer statt und einmal nicht zu Erntedank.

Am **Israelsonntag, dem 28. August 2011**, werden wir zum Thema „Reise durch das Heilige Land“ nicht nur einen Familiengottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche miteinander feiern, sondern auch danach die Orte auf dem Gelände suchen, wo Milch und Honig fließen. Auch Spiel und Spaß werden nicht zu kurz kommen.

Wir bitten herzlich um Kuchenspenden.

## Unsere Basartermine

im Gemeindehaus Thielallee

### Baby-Basar (Tischverkauf)

**Samstag, 27. August 2011** 10.00-13.00 Uhr

Anmeldung: Montag, 15. August 2011, 18.00 Uhr  
Gemeindehaus Thielallee 1+3

### Bücher-Basar

**Samstag, 3. September 2011** 10.00-17.00 Uhr

**Sonntag, 4. September 2011** 11.00-16.00 Uhr

### Baby-Basar (Kaufhausmodell)

**Samstag, 17. September 2011** 10.00-13.00 Uhr

**Sonntag, 18. September 2011** 11.00-13.00 Uhr

Anmeldungen nur gemeindeintern

### Baby-Basar (Tischverkauf)

**Samstag, 22. Oktober 2011** 10.00-13.00 Uhr

Anmeldung: Montag, 17. Oktober 2011, 18.00 Uhr  
Gemeindehaus Thielallee 1+3

# Bibel & Bach

Lesungen aus dem Buch  
der Psalmen &  
Werke von J.S. Bach

vom 10. Juli bis 14. August 2011  
Sonntags 11.00 Uhr  
in der Jesus-Christus-Kirche

*Sonntag, 10. Juli 2011*

**Richard von Weizsäcker**

liest die Psalmen 1-24

Blockflöten: **Simon Borutzki**

Orgel: **Jan Sören Fölster**

J. S. Bach: Toccata und Fuge  
d-Moll BWV 565

*Sonntag, 17. Juli 2011*

**Barbara John**

liest die Psalmen 25-41

Orgel: **Berthold Labuda**

J. S. Bach: Präludium und Fuge  
G-Dur BWV 550

*Sonntag, 24. Juli 2011*

**Edith Clever**

liest die Psalmen 42-72

Orgel: **Ulrich Eckhardt**

J. S. Bach: aus der „Kunst der  
Fuge“, Choralbearbeitung:  
„Wenn wir in höchsten Nöten  
sein“ BWV 668

*Sonntag, 31. Juli 2011*

**Martina Gedeck**

liest die Psalmen 73-93

Orgel: Ulrich Eckhardt

J. S. Bach: Präludium und Fuge

Es-Dur BWV 552

„Vier Duette“ aus dem „3. Teil  
der Clavierübung“ BWV 802-805

*Sonntag, 7. August 2011*

**Heikko Deutschmann**

liest die Psalmen 94-118

Orgel: **Jan Sören Fölster**

J. S. Bach: Toccata, Adagio  
und Fuge C-Dur BWV 564

*Sonntag, 14. August 2011*

**Horst Köhler**

liest die Psalmen 119-150

Harfe: **Florence Sitruk**

Orgel: **Jan Sören Fölster**

J. S. Bach: Präludium und Fuge  
d-Moll (dorische) BWV 538

## Musik in unserer Gemeinde

*Samstag, 23. Juli 2011*

19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

### Orchesterkonzert mit dem Nottingham Youth Orchestra

Werke von Glazunow,  
Rimsky-Korsakov und Smetana  
Eintritt frei, Spenden erbeten

*Samstag, 10. September 2011*

18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

### »Le Chant du Rossignol«

Viola Wiemker (Sopran),  
Simon Borutzki (Blockflöten) und  
Jan Sören Fölster (Orgel)  
musizieren Werke von Bach,  
Händel und Vivaldi  
Eintritt frei, Spenden erbeten

*Mittwoch, 21. September 2011*

19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

### Kammerkonzert

Martine Värnik, Oboe  
Finsternbusch-Trio  
Werke von W. A. Mozart u.a.  
Eintritt: 10,-(8,-)»

*Freitag, 23. September 2011*

19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

### »Berliner Bläser«

Bläseroktett (Mitglieder der Berliner  
Philharmoniker, des Konzerthaus-  
orchesters und des RSO)  
Mozart: Serenade c-Moll u.a.  
Eintritt: 10,-(8,-)

# Gemeinde & Leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

## Der Abend der Kirchenmusik war ein Erlebnis

Es ist schon beeindruckend, wenn 200 Sängerinnen und Sängern den Altarraum füllen, dazu noch 16 Blechbläser/innen und 12 Holzbläser/innen (Blockflöten von der Sopranino bis zum Subbass). So zu erleben am Vorabend des Sonntags Kantate beim »Abend der Kirchenmusik« des Kirchenkreises.

Mitglieder aus 11 Chören erfüllten die Jesus-Christus-Kirche Dahlem mit ihren Stimmen, sangen im Gottesdienst Haydns berühmten Satz „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, musizierten Choralkantaten mit wechselnder Begleitung durch Posaunenchor, Blockflöten und Orgel, dazwischen der Kantorenchor mit kleinen Solostellen.



Beeindruckend war der modern vertonte Psalm 69 von Wolfgang Stockmeier, der unter die Haut ging. Pfarrerin Marion Gardei verband alles miteinander und widmete auch die Predigt der Musik.

Nach dem Buffet für alle mit salzigen und süßen Leckereien gab es dann ein Konzert des Staats- und Domchores, der mit drei Ensembles gekommen war, von den ganz Kleinen bis zum Konzertchor – ein Klanggenuss für die vollbesetzte Kirche! Der Abend endete mit einem Abendsegen und dem gemeinsamen Singen ruhiger Abendlieder.

Solch eine Veranstaltung bedurfte Vorbereitung von langer Hand – es hat sich gelohnt!

**Katharina Daur**  
Kirchenmusikerin Gemeinde Zur Heimat



Der **Bachchor Dahlem** sucht für eine Aufführung der »**Messa di Gloria**« von **Giacomo Puccini** am 6. November 2011 noch **Sängerinnen und Sänger** guter stimmlicher Anlage. Proben: mittwochs 19.45 Uhr im Gemeindesaal Thielallee.

Anmeldung bitte unter:  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

**Jan Sören Fölster**

## Pfarrerin Marion Gardei seit dem 1. Juni mit halber Pfarrstelle in der Topographie des Terrors

Wie Sie vielleicht schon gehört haben, bin ich seit dem 1. Juni mit halber Pfarrstelle von der Kirchenleitung an die Topographie des Terrors abgeordnet, zunächst für die Dauer von ca. 2 Jahren. Es handelt sich dabei um eine Kooperation zwischen der evangelischen Kirche und der Stiftung Topographie des Terrors mit dem Ziel, Bildungsprogramme über das Thema „kirchlicher Widerstand“ zu entwickeln. Hauptzielgruppe sind dabei kirchlich gebundene Jugendliche, Konfirmanden und Religionsklassen, aber auch Ältere können an den Programmen partizipieren. Die Topographie des Terrors ist ein Lernort, an dem gerade für Jugendliche Geschichte greifbar wird: Hier befanden sich die Zentralen der Gestapo, der SS und ab 1939 des Reichssicherheitshauptamtes in der Prinz-Albrecht-Straße (heute: Niederkirchner Straße). Von hieraus plante und organisierte die nationalsozialistische Diktatur Mord und Terror, der gegen Juden, Sinti und Roma und Andersdenkende aus verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Gruppen verübt wurde. Die am 6. Mai 2010 neu eröffnete Dokumentationsstätte auf dem historischen Gelände informiert in der ebenfalls neu konzipierten Dauerausstellung über die Geschichte des Ortes und die Verbrechen, die von hier ausgingen. Sie zeigt darin z.B. einige Biographien der Täter, erinnert aber auch exemplarisch an die Opfer, u.a. an Menschen aus dem kirchlichen Widerstand wie Martin Niemöller, Dietrich Bonhoeffer, Paul Gerhard Braune, Georg Banasch, Max Josef Metzker, die im Hausgefängnis der Gestapo eingesperrt waren und dort verhört und gequält wurden.

Die von mir entwickelten Seminarangebote sollen anhand der Biographien z.B. von Martin Niemöller oder Dietrich Bonhoeffer zeigen, wie Menschen aus christlichen Motiven versuchten Widerstand zu leisten und welche Folgen sich daraus für sie ergaben. Aber auch die Ideologie der Deutschen Christen und Strukturen der Verfolgung und Unterdrückung seitens des Terrorregimes sollen analysiert werden.

Die Lernangebote sehen auch Exkursionen zu kirchlichen Erinnerungsorten in den Gemeinden vor. Insofern wird gewiss auch

unsere Erinnerungsarbeit im Martin-Niemöller-Haus davon profitieren. Am 1., 3. und 4. September 2011 wird es in Kooperation mit unserer Gemeinde ein dreiteiliges Seminar über Pastor Paul Gerhard Braune geben, der eine Denkschrift gegen das Euthanasieprogramm verfasst hatte und dafür im Gefängnis saß. Hierzu gibt es auch eine Exkursion nach Lobetal, wo er lebte und wirkte. Hierzu können sich auch Interessierte aus der Gemeinde anmelden.

In der Gemeinde bleibe ich weiterhin mit halbem Arbeitsumfang tätig und also auch Ansprechpartnerin für Sie. Beiden Arbeitsbereichen gerecht zu werden, wird sicher nicht immer einfach, aber es ist eine lohnende und sinnvolle Aufgabe.

Pfn. Marion Gardei

## Neu in der Gemeinde: Pfarrerin Dr. Rajah Scheepers



Liebe Gemeinde, ich freue mich, ab dem 1. Juni 2011 meine ersten Amtsjahre als Pfarrerin in Ihrer Gemeinde zu verbringen! Da ich nicht alle Gemeindeglieder persönlich auf einen Schlag werde kennenlernen können, möchte ich mich im Folgenden gerne kurz vorstellen: mein Name ist Dr. Rajah Scheepers, ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und wir haben zwei Kinder, Jakob (5 Jahre) und Ronja (2,5). Geboren wurde ich in Lichterfelde-West und bin dann in Berlin-Grunewald aufgewachsen, wo ich das Walther-Rathenau-Gymnasium besucht habe. In Grunewald wurde ich auch getauft und konfirmiert und bin seitdem dort sehr aktiv gewesen, als Jugendleiterin habe ich eine Jugendgruppe und Konfirmandenfreizeiten geleitet, als Mitglied im

Gemeindekirchenrat die Gemeinde mitgeleitet und schließlich als Theologin Gottesdienste gehalten und getauft, beerdigt und getraut. Nach dem Abitur studierte ich Evangelische Theologie in Marburg, Amsterdam, Bern und Berlin, promovierte nach dem 1. Theologischen Examen über Landgräfin Anna von Hessen (1485-1525) und begann 2002 mit dem Vikariat. Dieses führte mich vor die Tore Berlins nach Wustermark, in die Evangelische Akademie am Gendarmenmarkt, in das Predigerseminar in Brandenburg/Havel und schließlich zum Dienstsitz des Bevollmächtigten des Rates der EKD bei der Bundesregierung und der EU. Im Anschluss an mein 2. Theologisches Examen absolvierte ich erfolgreich das Aufnahmeverfahren für das Pfarramt und beschloss dort im Gespräch mit Bischof Huber, zunächst die Chance wahrzunehmen, meine Habilitation an der Universität zu erlangen, um mich danach dem Pfarramt zuzuwenden. So leitete ich dann zusammen mit einer Historikerin ein von der VolkswagenStiftung gefördertes und an der Leibniz Universität Hannover angesiedeltes interdisziplinäres Tandem-Projekt, war danach an der Universität Erfurt angestellt und hatte nun am Ende ein Habilitationsabschlussstipendium der Marburger Universität. Daneben habe ich international Vorträge gehalten und publiziert, Drittmittel eingeworben und Lehraufträge an einer Handvoll Universitäten wahrgenommen. Mit Beginn des Pfarramtes werde ich nun meine Habilitationsschrift zur Diakoniegeschichte nach 1945 am Fachbereich Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg einreichen.

Wie Sie sehen, habe ich von Beginn meines Studiums an stets beide Stränge verfolgt – die Wissenschaft und das Engagement in der Kirche, mal war das eine Stand- und das andere Spielbein, mal umgekehrt. Nun freue ich mich von Herzen, in Ihre interessante, lebendige und historisch so bedeutsame Gemeinde zu kommen. Ich möchte mich vor allem in der Kinder- und Familienarbeit engagieren, aber auch die Auseinandersetzung mit kirchengeschichtlichen und gesellschaftlich relevanten Themen weiterhin im Auge behalten.

Da ich Sie gerne kennenlernen möchte, freue ich mich über Einladungen zu Gruppen oder zu Ihnen nach Hause besonders: rajah.scheepers@kg-dahlem.de. Mich können Sie im Rahmen meiner ersten Gottesdienste in Dahlem am 7.8. um 9.30 Uhr in St. Annen und am 4.9. um 11.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche kennenlernen. Bitte sprechen Sie mich gerne jederzeit an – meine Familie und ich freuen uns auf Sie! Es grüßt herzlich Ihre Pfarrerin im Entsendungsdienst

**Dr. Rajah Scheepers**

## Neu in der Gemeinde: Pfarrer Klaus-Dieter Kottnik



Foto: wordpress

In meiner schwäbischen Heimat würde man sagen: „*des isch ä Reigschmecker*“, jemand, der nicht mindestens seit zwei Generationen vor Ort lebt. Ich bin gebürtiger Stuttgarter mit ostpreußischem Familienhintergrund. Meine Frau, eine waschechte Berlinerin, ist Pfarrerin im Diakonischen Werk und arbeitet in der Altensteinstraße. Wir leben, seit unsere Kinder erwachsen sind, schon mehrere Jahre in Berlin und mögen diese aufregende Stadt und ihre Menschen.

Ich war württembergischer Gemeindepfarrer in Stuttgart-Riedenberg, einer Gemeinde in der Nähe des Fernsehturmes, danach siebzehn Jahre lang Vorstandsvorsitzender einer großen diakonischen Einrichtung, der Diakonie Stetten. Daneben war ich ehrenamtlicher Vorsitzender des Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe. Diese Jahre, ganz nahe an den Menschen mit Behinderungen in Stetten und ebenso intensiv am politischen Eintreten für Menschen mit Behinderungen, haben mich geprägt. Dies waren gute Voraussetzungen für das Amt des Präsidenten des Diakonischen Werkes, in das ich 2006 gewählt worden bin. Kräftezehrende Entwicklungen haben eine vorhandene Krankheit zum Ausbruch gebracht, so dass ich aus gesundheitlichen Gründen im Herbst 2010 aus diesem Amt ausgeschieden bin.

Ehrenamtlich bin ich weiterhin tätig in Kuratorien von zwei diakonischen Einrichtungen in Berlin und Sachsen sowie als Berater für die polnische Diakonie. Intensiv beschäftige ich mich mit Mediation und Kommunikation.

Als Jugendlicher habe ich sehr ergriffen das Buch „Und führen, wohin du nicht willst“ von Helmut Gollwitzer gelesen. Gott führt im Leben oft erstaunliche Wege. Die ersten beiden Gottesdienste in Dahlem haben mir große Freude bereitet. Ich bin sehr gespannt auf die kommende Zeit mit neuen Erfahrungen und Begegnungen mit Ihnen in der Gemeinde.

**Pfr. Klaus-Dieter Kottnik**

# Gemeinde & Leben

## 10. September 2011: Tag des »Offenen Denkmals« in der St.-Annen-Kirche

„Romantik, Realismus, Revolution – des 19. Jahrhunderts“, so lautet bundesweit das Motto des Tages des offenen Denkmals am 10. und 11. September.

Was können wir als Gemeinde Dahlem dazu beitragen? In diesem Jahr fällt uns, der Gruppe „Offene Kirche“, das natürlich schwer. Aber der Tag des Denkmals ist für unsere Gemeinde auch regelmäßig eine Gelegenheit, in der Gemeinde zusammen zu kommen, um unsere alte Kirche nicht nur als Gotteshaus und Kunstobjekt zu feiern, sondern auch auf die Geschichte der



Foto: Jochen Schulze

Gemeinde und Dahlems aufmerksam zu machen.

So auch in diesem Jahr am Samstag, dem 10. September von 11.00 bis 18.00 Uhr. Das „offene Denkmal Annen-Kirche“ soll auch für andere Gemeinden und eine interessierte Öffentlichkeit an diesem Tag zugänglich sein. Wir werden Kirchen-, Friedhofs- und Dorfführungen veranstalten, einen Vortrag über die Optische Telegraphenlinie halten (als Beitrag zur technischen Revolution) und Musik anbieten. Auch für die Unterhaltung der Kinder ist gesorgt, sowie für Erfrischungen. Der Gedenkort Martin Niemöller ist geöffnet.

Rechtzeitig erscheint die Denkmalzeitung des Landesdenkmalamtes und ein detailliertes Programm von uns. Notieren Sie sich den Termin und schauen Sie mal vorbei. Wir freuen uns!

**Maria Ruppel und Karl Tietze**

## Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Die St.-Annen-Kirche ist geöffnet an den  
»Domänen-Wochenenden«  
27./28. August, 17./18. September, 8./9. Oktober  
sonnabends 12.00 - 18.00 Uhr  
sonntags 11.00 - 17.00 Uhr

An allen anderen Wochenenden am  
Sonnabend und Sonntag von 11.00-13.00 Uhr

Kontakt für Besuche und Besichtigungen:  
PfarrerIn i.R. Maria Ruppel, 831 38 13,  
h.m.ruppel@gmx.de

## Einladung zur seniorenrechtlichen Busreise

vom 5.-14.9.11 durch Südpolen: nach Kreisau, Jauer, Tschenschostochau, Auschwitz, Krakau, Breslau.  
Kosten: 600,- bzw. 550,- Euro für Fördervereinsmitglieder;  
inclusive Halbpension.

Anmeldung umgehend im Gemeindebüro: Tel. 841 70 50,  
Fax 84 17 05-19.

**Susanne Goldschmidt**



## Heidi zum Abschied

Wir trauern um **Heidi Proft-Utesch**. Nach langem Ringen hat Krankheit ihrem Leben am 19. April ein Ende gesetzt. Mit Zuversicht, Mut und unter Aufbietung all ihrer Kräfte hat sie lange Zeit dem Tod Lebensjahre abgetrotzt. Was gab ihr so viel Kraft?



Foto: Harald Tischer

Seit früher Jugend stand und lebte sie in der Gemeinde. Ihr Gottvertrauen und ihr Wunsch, für den anderen da zu sein, befähigten sie, sich um ihn zu sorgen, zu ermutigen, zu trösten. So hat sie über viele Jahre jeden Montag bzw. Mittwoch in Gymnastikstunden für unsere Gesundheit gesorgt, unermüdlich uns ermuntert, auch wenn uns schon die Puste ausging. Diese Stunden waren viel mehr als Bewegung der Gelenke und Trainieren der Muskeln. Es war immer auch Zuwendung, die von Herzen kam und an der sie jeden teilhaben ließ. Sie spürte sehr schnell, wenn es nicht allein um den Körper ging. Dann lief sie dem Menschen auch barfuß bis vor die Tür nach und fragte nach Sorgen und gab Ratschläge.

Das war es, was Heidi zu einem besondern Menschen in unserer Mitte machte, immer ein offenes Herz, zugewandt und mit dem praktischen Sinn für das Helfen begabt – und sonst doch unaufdringlich und bescheiden. Wie oft hat sie sich nach der Stunde bei uns bedankt, wo wir ihr doch so viel zu danken hatten.

Heidi Proft-Utesch war ein Geschenk für die Gemeinde in Dahlem, ihr Tod hat eine Lücke gerissen, in der Gemeinde und in unserem Leben. Die Erinnerung an sie ist voll Dankbarkeit und bleibt in unserem Gedächtnis. Auf Heidis Wunsch wollen wir versuchen, die Mittwochsgruppe für die Gemeinde und für uns zu erhalten.

Karl Tietze  
Elisabeth Tischer

## Menschen helfen Engeln

Unter diesem Motto werden in der Restaurierungswerkstatt des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische-Oberlausitz und des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. stark beschädigte und in ihrem Zustand manchmal hoffnungslos erscheinende Taufengel restauriert und in ihren Heimatkirchen wieder installiert.

Im ausgehenden 17. bis zum Ende der 18. Jahrhunderts wurden Taufengel sowohl aus Platzmangel, aber auch als theatrale Inszenierung gebräuchlich. Sie schwebten im Chorraum, der oftmals mit einem Wolkenhimmel ausgemalt war, und wurden bei der Taufzeremonie mit einem Seilzug herabgelassen. Sie reichten die Taufschaale in ihren Händen dar. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts wurden sie vielerorts wieder aus den Kirchenräumen entfernt, weil sie nicht mehr dem Zeitgeist entsprachen und als geschmacklos empfunden wurden. Trotzdem haben sich allein im Land Brandenburg ca. 200 Taufengel in unterschiedlichem, teils nur fragmentarischem Zustand erhalten. Diese „Engel in Not“ sind vom Verfall bedroht, da die betroffenen Kirchengemeinden die Restaurierungskosten nicht aufbringen können. Mit einer ersten Spendenaktion konnten 22.000 EUR zur Rettung der verletzten Engel gesammelt werden. Damit konnten vier von ihnen komplett restauriert werden, weitere warten aber noch auf ihre Rettung.



Die Gruppe „Offene Kirche“ hat am 10. Mai ihren jährlichen Ausflug den Engeln gewidmet. In der Fischerkirche in Ferch konnten wir einen restaurierten Taufengel bewundern, der übergroß in der kleinen Kirche in einem Wolkenhimmel schwebt. Im Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege in Wünsdorf hörten wir einen sachkundigen Vortrag über die Methoden der Restaurierung und konnten die auf ihre Wiederherstellung wartenden Engel in der Restaurierungswerkstatt besichtigen. Eine weitere Station unseres Ausflugs war Mittenwalde, wo

Fortsetzung auf Seite 10

# Gemeinde & Leben

Fortsetzung von Seite 9:

Paul Gerhardt (1607 bis 1676) von 1651 bis 1667 als Pfarrer an der dortigen St.-Moritz-Kirche tätig war und hier eine Reihe von Kirchenliedern, unter anderem das Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden“ verfasste. Die Backsteinhallenkirche aus dem 13. Jahrhundert beherbergt viele Kostbarkeiten, so z.B. ein Ratsherren- und Innungsgestühl aus dem 16. Jahrhundert und einen Wandaltar von 1514.

Übrigens: In unserer Annenkirche gab es nach Unterlagen in den Archiven auch einen Taufengel. Schade, dass er verschollen ist!

Ursula Krebs

## Nachts in der Kirche

Anfang April hatten wir unsere erste Kirchenübernachtung für die Schul-Kindergottesdienst-Kinder in der Jesus Christus-Kirche. Nachdem wir einige „Regeln“ festgelegt hatten, ging es los. Mit einer Turmführung, leise vorbei an dem Falkennest ging es bis hinauf. Bei fantastischem Weitblick lauschten wir kurzen Vorträgen zur Kirche. Wieder unten gab es dann eine Kirchenrallye in Form eines Quiz zum Gebäude, den Räumen, Symbolen etc. Richtig hungrig fielen wir später über den Spaghettitopf mit Tomatensauce her. Natürlich durfte das selbst ausgedachte Abendgebet nicht fehlen. Langsam wurde das Nachtlager vorbereitet. Bedenken des Teams, dass es den Kindern unheimlich werden könnte, in so einer großen Kirche direkt vor dem Altar zu schlafen, kamen von den Kindern gar nicht erst auf. Selbstverständlich wurden die Isomatten und Schlafsäcke so dicht wie möglich an die Altarstufen gelegt. Bei abendlichen Liedern, am Flügel begleitet, hofften wir Erwachsenen allmählich Ruhe in die Gruppe zu bringen, was auch tatsächlich funktionierte. Die Lichter wurden ersetzt durch Taschenlampen. Es wurde noch lange gelesen und erzählt. Am nächsten Morgen kamen Stefan und Verena mit dem Frühstück. Wieder beteten wir ein selbst ausgedachtes Morgengebet. Danach wurde auf-

geräumt und noch einmal trafen wir uns auf den Altarstufen, sangen Lieder und jeder durfte seine eigene Kirche vorstellen. Das Team, etwas müde aber glücklich und zufrieden mit unserem gelungenen Projekt, entließ die Kinder gegen 9.30 Uhr.

Vielen Dank an dieser Stelle an das gesamte Team: Ariane Holle, Angela Brunnenmann, Christiane van Emmerich, Stefan und Verena Bach für die erstklassige Vorbereitung und Umsetzung!

Veronica Großmann

### Berichte der Kinder:

»Am 2. April durften wir in der Kirche übernachten. Als wir ankamen, haben wir ein Quiz gemacht. Eine Frage war zum Beispiel, wie viele Abbildungen es von Jesus innerhalb und außerhalb der Kirche gibt oder was sich hinter den Türen rechts und links vom Altar befindet. Außerdem wurde gefragt, wie das Gebet an der Wand heißt. Und bis zum Gottesdienst war alles wieder aufgeräumt, mir hat es gut gefallen.«

Celia van Emmerich, 9 Jahre



»Beim Treppensteigen auf dem Turm waren alle möglichst leise, damit die Turmfalken nicht gestört werden. Auf dem Weg hoch sah ich die großen Glocken und die haben mich sehr beeindruckt. Oben angekommen, hatten wir eine tolle Aussicht. Später in der Kirche gab es vieles fast neu zu entdecken. Ich hab´ ja eigentlich schon das meiste gesehen aber nicht so genau betrachtet. Ich schaute mir mal die Bilder im Altar-Raum genauer an. Und die Zeichen rund um das Glaubensbekenntnis habe ich auch einzeln angeguckt. In der Kirche haben wir gesungen und gemeinsam Abendbrot gegessen. Das Übernachten in der Kirche fühlte sich besonders und großartig an. Es war eine tolle Erfahrung in unserer Kirche zu schlafen. Durch diese Übernachtung habe ich ein sehr vertrautes Gefühl zu unserer Kirche bekommen.«

Elisa Bach, 11 Jahre

# Projektarbeit für die Zukunft des Martin-Niemöller-Hauses

Das ehemalige Pfarrhaus der Kirchengemeinde Dahlem in der Pacelliallee 61 mit der St.-Annen-Kirche und dem Kirchhof ist ein eindrucksvolles und schönes bauliches Ensemble. An diesem authentischen Ort wird Geschichte auf vielfältige Weise erlebbar. Einen Schwerpunkt bildet die Erinnerung an den kirchlichen Widerstand in der Zeit des Nationalsozialismus. Martin Niemöller war hier ab 1931 bis zu seiner Verhaftung im Jahre 1937 Pfarrer. Mitglieder der Bekennenden Kirche nutzten Pfarrhaus, Kirche und gegenüberliegendes Gemeindehaus als Versammlungsort.

Anfang der 80er Jahre fiel in der Gemeinde die Entscheidung, im ehemaligen Pfarrhaus das »Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus« einzurichten, in dem politische und kirchliche Gruppen und Organisationen sich treffen und gemeinsame Projekte und Veranstaltungen durchführen können. Die Erinnerungsarbeit zum kirchlichen Widerstand gegen den Nationalsozialismus konnte im Jahr 2007 mit der Einrichtung eines Erinnerungsortes im ehemaligen Arbeitszimmer Niemöllers zusätzlich verstärkt werden.

Nutzung, bauliche und finanzielle Erfordernisse bedürfen heute einer konzeptionellen Überarbeitung und Gesamtplanung. Nach intensiven Vorüberlegungen von Gemeindegemeinderat und Martin-Niemöller-Haus-Verein hat der GKR deshalb im Februar eine Projektgruppe ins Leben gerufen, in der sich Mitglieder des GKR, des Vereins, aber auch des Kirchenkreises und der Landeskirche, sowie sachverständige Einzelpersonen engagieren, damit das Martin-Niemöller-Haus auch in Zukunft auf einer soliden Basis genutzt werden kann. **Ziel ist es, die beiden inhaltlichen Standbeine des Engagements, also die Erinnerungsarbeit und die politische Auseinandersetzung mit den Themen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung weiterzuentwickeln, das wunderschöne historische Gebäude zu erhalten und einen Finanzierungsplan für dieses gesamte Vorhaben zu entwickeln.** Im Rahmen des Projektes arbeitet ein kleines Kommunikationsteam daran, über den Planungsstand zu informieren, Fragen von Interessierten zu beantworten und Ideen aufzunehmen.

Wenn Sie Interesse an der aktuellen Weiterentwicklung der Konzeption des Martin-Niemöller-Hauses haben, teilen Sie uns Ihre Kontaktdaten mit, damit wir Sie in unseren Verteiler aufnehmen können: MNH\_Projekt@kg-dahlem.de, Tel. 841 70 50.

**Katja von Damaros**

## Taizé in Berlin

In diesem Jahr findet das **34. Europäische Jugendtreffen, organisiert durch die Communauté von Taizé**, in Berlin statt. Gern möchten wir uns mit unserer Kirchengemeinde daran beteiligen und möchten Ihnen hiermit zwei Möglichkeiten dafür aufzeigen:

**Für den Zeitraum vom 28.12.2011 bis zum 1.1.2012 suchen 40.000 Jugendliche und junge Erwachsene Gastfamilien, die 2 m<sup>2</sup> Schlafplatz und Frühstück sowie ein abschließendes Mittagessen anbieten können.** Jede weitere Betreuung wird durch die Communauté und die Vorbereitungsgruppen gewährleistet. Wir bitten Sie ganz herzlich, falls es für Sie logistisch möglich ist, einem oder vielleicht auch zwei jungen Menschen die Gastfreundlichkeit entgegen zu bringen, die diese Veranstaltung zu einer so besonderen macht.

Anmeldezettel finden Sie in unserem Gemeindehaus sowie unserem Gemeindebüro. Für Fragen und weitere Informationen stehe ich Ihnen bis zum Herbst gern zur Verfügung.

Denn im Herbst geht die Verantwortung an die Vorbereitungsgruppe, die sich hoffentlich auch in unserer Kirchengemeinde bilden wird. Dafür suchen wir Freiwillige, die interessiert sind, sich an der Programmgestaltung zu beteiligen. Dazu gehört:

- Empfang und Aufteilung der Jugendlichen am 28.12.2011 in unserer Gemeinde
- Jeweils am 29., 30. und 31.12. die Gestaltung von morgendlichen Gebeten und Gesprächsgruppen in unserer Gemeinde (8.30 – 11.30 Uhr)
- Ein „Gebet für den Frieden“ am Abend des 31.12.2011
- Ein abschließender Gottesdienst am Morgen des 01.01.2012

Zu allen Programmpunkten gibt es bereits ausführliches und gut aufbereitetes Material, welches den Vorbereitungsgruppen durch die Communauté langfristig vorher zur Verfügung gestellt wird. Sobald sich eine Gruppe in Dahlem gefunden hat, werden Brüder aus Taizé nach Berlin kommen, um Sie ausgiebig in Ihrer Vorbereitung zu begleiten.


Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit in dieser Vorbereitungsgruppe haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Oliver Dekara, Tel. 83 22 94 94. Herzliche Grüße,

**Jennifer Hoffmann**, Jugendmitarbeiterin

## Umzug? Erbschaft? kein Platz mehr? Antiquariat kauft Ihre Bücher!



- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- flotte Abwicklung
- weltweite Büchersuche
- kostenlose Abholung ganzer Sammlungen und Bibliotheken

 **030/39 83 39 50**  
mail: [seitenbewegung@web.de](mailto:seitenbewegung@web.de)

## DAHLEMER AUTORENFORUM

# Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13  
Mo - Fr: 9-19 Uhr • Sa: 10 - 14 Uhr  
U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus M11; 110; X83  
Königin-Luise-Straße 41 • 14195 Berlin  
Internet: [www.schleichersbuch.de](http://www.schleichersbuch.de)

## RECHTSANWALT und NOTAR Dr. Ehrenkönig Erbrecht – Grundstücksrecht

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)  
Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60  
[www.dr-ehrenkoenig.de](http://www.dr-ehrenkoenig.de)

*Seit über 150 Jahren im Familienbesitz*



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

## Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin



## BODENKONTOR LIEGENSCHAFTEN

Wir garantieren Ihnen eine  
diskrete und zuverlässige  
Abwicklung



### Wir suchen aktuell für:

- Botschaft – Villa in Dahlem
- Reederin – exklusive ETW
- Kunsthändler – Loft in Citylage
- Banker – Miethäuser in Berlin



**BODENKONTOR LIEGENSCHAFTEN GMBH, Hohenzollerndamm 133, 14199 Berlin**  
Tel. 240 70 50 Fax 240 70 555 [www.bodenkontor.de](http://www.bodenkontor.de)

## Rechtsanwalt Stephan Sander

Erbrecht,  
Familienrecht und Vertragsrecht

Altensteinstraße 26  
14195 Berlin

Tel. 030 / 84 17 40 0 Fax 030 / 84 17 40 20

[www.berlin-rechtsanwalt.com](http://www.berlin-rechtsanwalt.com)

Maler- und  
Lackierermeister

*Jörg Riemer*

Ausführung sämtlicher  
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten  
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16  
12207 Berlin-Lichterfelde

Flanaganstraße 25  
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87

Fax: 84 10 72 83

Mobil: 0172 / 382 71 00

## Der Haushandwerker Christian Slachciak

### Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz  
(Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen,  
Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung,  
Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 • 14513 Teltow • Tel.: 03328 / 300982  
Fax: 03328 / 335474 • [haushandwerker-teltow@arcor.de](mailto:haushandwerker-teltow@arcor.de)  
[www.haushandwerker-teltow.de](http://www.haushandwerker-teltow.de)

Dr. Maulwurf



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
  - Gehölzschnitt
  - Bepflanzungen
  - Balkonbegrünung
  - Kübelgestaltungen
  - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit  
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin  
Tel.: 030 • 76 10 88 05  
Mobil: 0174 • 976 49 97

## Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

## Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

## PHYSIOTHERAPIE

Krankengymnastik / Golf-Physio-Training  
Sportphysiotherapie / Fango / Massage  
Osteopathie / Fußreflex / Trad. Thai Massage

Gabriele Link

Thielallee 12 • 14195 Berlin  
Tel. 70222620 • Fax 70222619  
[www.gabi-link.de](http://www.gabi-link.de)

# Termine & Adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

## Kinder, Kinder

### Kindergottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche  
Der »Kindergottesdienst für größere Kinder ab 8 Jahren«  
findet 14tägig statt: 21.8./4.9./25.9.2011  
(kein Kindergottesdienst in den Schulferien)  
*Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71*  
*Veronica Großmann, Tel. 83 22 05 04 und Elternteam*

### Kinderchor

**Gruppe 1** (KiTa-Kinder):  
Mittwoch 14.30-15.15 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13  
**Gruppe 2** (Kinder im Alter von 6-7 Jahren):  
Mittwoch 15.15-16.00 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13  
**Gruppe 3** (Kinder im Alter von 8-12 Jahren):  
Mittwoch 16.15-17.15 Uhr im Chorsaal Faradayweg 13  
Bitte Anmeldung:  
*Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de*

### Gesprächskreis für Eltern mit behinderten Kindern

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Hittorfstraße 21  
*Nicola und Holger Busch, Tel. 84 41 89 10*

### Kammermusik zum Mitmachen

Samstag 11.00-13.00 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Bitte Anmeldung:  
*Philip Douvier, Tel. 79 70 87 58 oder: philip@douvier.de*

### Little Music Makers – Musikalische Früherziehung

**in Englisch** für Kinder von 0-5 Jahren mit ihren Eltern  
im Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Montag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Mittwoch 15.15, 16.15 Uhr  
Freitag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Samstag 9.30, 10.30, 11.30 Uhr  
*Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59,*  
*info@littlemusicmakers.de, www.littlemusicmakers.de*

**Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus.**

## Termine für jedes Alter

### Lektorenkreis

Montag, 27.6.2011, 19.30 Uhr, Hittorfstr. 21  
*E. Wennige, Tel. 832 65 80, elisabethwennige@live.de*

### Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag 18.00 Uhr, 14-tägig: 18.8./1.9./15.9./29.9.2011  
im HIT, Hittorfstr.21  
*Pfarrer Dekara*

### Theologischer Arbeitskreis

14. und 28. Juli, 11. und 25. August, 8. und 22. September  
jeweils 19.00 im Keller des Martin-Niemöller- Hauses  
*Pfarrer Ruppel, Tel. 831 38 13*

### »Kirche für Neugierige« Neuer Berufstätigenkreis

Immer am letzten Dienstag des Monats (30.8./27.9.2011),  
20.15 Uhr im HIT, Hittorfstr. 21. *Pfarrer Dekara*

### Lesezeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

mit *Pfrn. Marion Gardei und Rab. Dr. Andreas Nachama*  
offen für Dialogbereite jeden Alters. Thema: die Psalmen  
Montag 20.00 Uhr: 11.7./25.7./15.8./29.8./12.9./26.9.2011  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61.

### Dahlemer Kantorei

Dienstag 19.30-21.30 Uhr, Chorsaal Faradayweg 13  
*Christa Gröschke, Tel. 50 56 25 76 oder: 0172/667 32 59*

### Bachchor Dahlem

Mittwoch 19.45–21.45 Uhr (6.7.–16.8. Sommerpause)  
Gemeindesaal Thielallee 1+3. Bitte Anmeldung:  
*Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de*

### Literaturkreis

Termine bitte erfragen: *Karin Tybus, Tel. 803 30 83*

### Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Hittorfstraße 21  
*Anfragen an Irmgard v. Rottenburg, Tel. 831 29 35*

## Termine für jedes Alter

**Theodor-Jänicke-Gesprächskreis** (ehem. Berufstätigenkreis)  
nach Absprache *Familie Walbrodt, Tel. 832 82 45*

### **Offener Handarbeitsnachmittag**

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr  
bei *Hilde Weström, Meisenstraße 2, Tel. 832 50 58*

### **Meditierende in Dahlem**

Sonnabend 17.00 Uhr, Thielallee 1+3  
*Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16*

### **Tanzgruppe**

Donnerstag 19.30 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13  
*Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39*

### **Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen**

Dienstag 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3  
*Uwe Johannsen*

### **Ch'i-Kung – Heilgymnastische Übungen**

Freitag 9.00-10.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Unkostenbeitrag: 5,- Euro (Raummiete und Spende)  
*Ursula Fröhlich-Weidner, Heilpraktikerin, Tel. 832 45 27*

### **Mal- und Zeichenkurs**

Dienstag 14.00-16.30 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
*Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883*

### **Spiel ist Trumpf**

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00-16.30 Uhr  
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
*Frau Hoffmann, Tel. 841 00 07*

Mitglieder erwünscht!

### **Keep on talking – or at least reading!**

We are reading English literature, though we DO struggle at times.

Mittwoch 17.00-18.00 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
*Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67*

### **Gedächtnistraining**

Donnerstag 15-16 Uhr, Niemöller-Haus, Pacelliallee 61  
*Christa Stelzl, Tel. 83 22 62 05*

## Termine für Menschen ab 50

### **Frühstücksrunde ab 50**

Montag 9.30 Uhr, Termine bitte erfragen.  
*Pacelliallee 61 Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54*

### **Rhythmische Gymnastik 50 plus**

Freitag 9.30-11.00 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13  
*Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84*

### **Seniorengymnastik**

Mittwoch 10.30 Uhr, Faradayweg 13

### **Stadtspaziergänge**

Im Juli, August und September (Denkmaltag) finden keine Stadtspaziergänge statt.

## Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin, Bus 110, M 11, U-Thielplatz  
Regelmäßige Veranstaltungen:

### **Musizierkreis**

Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr (14-tägig)  
*Dorothea Boll, Tel. 831 25 34*

### **Frauenkreis**

Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr (14-tägig)  
*Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36*

### **Lesesalon mit Karl Tietze**

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr  
*Karl Tietze Tel. 8325691*

## Gemeindeblatt – Helfer gesucht!

Wer fünfmal im Jahr ca. eine Stunde Zeit hat, um das Gemeindeblatt in der **Boltzmannstraße, Ihnstraße, Molsheimer Straße, v. Wettsteinstraße. Nr. 3-15 und 4-12, Clayallee Nr. 138-142, 139-235, Wolkenburgweg, Löwenburgweg oder Lohrbergweg** auszutragen, melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Höpfner, Tel. **841 70 50**.



# Freud & Leid

Taufen – Trauungen – Jubiläen – Bestattungen

**aus Datenschutzrechtlichen Gründen  
ist diese Seite nicht einsehbar.**



## Juristische Sprechstunde

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Wolfgang Gustavus, ich bin seit über 30 Jahren Gemeindemitglied, Rechtsanwalt und Notar und seit vielen Jahren im Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin. Während meiner beruflichen Tätigkeit habe ich immer wieder die Schwellenangst der Bürger mit juristischen Problemen vor dem Betreten einer Anwaltskanzlei kennen gelernt, obwohl dringender Rat notwendig war, um Nachteile zu vermeiden.

Um diese Angst abzubauen, will ich mich in die Reihe der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde einreihen und etwa alle vier bis sechs Wochen den Gemeindemitgliedern im Gemeindehaus unentgeltlich in einem Erstberatungsgespräch Rechtsrat auf den Gebieten des Familien- und Erbrechts, speziell zur Patientenverfügung erteilen.

Ich möchte mit diesem Ehrenamt den Gemeindemitgliedern ohne großen Aufwand helfen, mit den alltäglichen Problemen besser fertig zu werden. Ich freue mich auf viele neue Begegnungen.

Ihr **Wolfgang Gustavus**  
Tel. 2000589-0

## Trödel gern gesehen

Wir suchen für unseren Adventsbasar am 3. und 4. Dezember 2011 gut erhaltene Haushaltsartikel, Bett- und Tischwäsche, Bücher, Tonträger, Spielsachen und Weihnachtsartikel. Abgabe: Bitte Terminvereinbarung nach den Sommerferien über das Gemeindebüro, Tel. 841 70 50.



**Harbeck**  
SEIT 1938  
DIE FACHPARFÜMERIE  
[www.parfumerie-harbeck.de](http://www.parfumerie-harbeck.de)

Düfte  
Kosmetik  
Geschenkideen  
Accessoires  
Dessous

**Willkommen in der Welt der Düfte**

Jetzt 7 x in Berlin! Zehlendorf: Fischerhüttenstr. 89  
Teltower Damm 7 & 20 • Westend: Reichsstr. 95 & 103  
Schlachtensee: Breisgauer Str. • FORUM Steglitz Schloßstr. 1

## Amnesty International

... lädt herzlich ein zum »Dahlemer Gartenfest« am **Samstag, den 3. 9. 2011, von 14.00 bis 19.00 Uhr** in Haus und Garten des Martin-Niemöller-Hauses, Pacelliallee 61.

Themen: 50 Jahre Menschenrechtsorganisation Amnesty International und weitere Informationen durch verschiedene Amnesty-Gruppen. Ein Kulturprogramm sorgt für gute Unterhaltung. Unser reichhaltiges Buffet wird wie immer von den Amnesty-Mitgliedern mit Süßem und Herzhaftem bestückt.



Little Music Makers Kids + English + Music = Fun!

**Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder von 0-5 Jahren mit ihren Eltern**

im Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Kontakt: Antje Zumbansen,  
Tel. 030 290 309 59  
Email: [info@littlemusicmakers.de](mailto:info@littlemusicmakers.de)  
Internet: [www.littlemusicmakers.de](http://www.littlemusicmakers.de)

Montag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Mittwoch 15.15, 16.15 Uhr  
Freitag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Samstag 9.30, 10.30, 11.30 Uhr



**SELBSTREINIGENDE GLASBESCHICHTUNG**

Haewererweg 18  
12349 Berlin  
T 030 76 288 163  
F 030 76 288 164  
[info@vetrogard.de](mailto:info@vetrogard.de)  
[www.vetrogard.de](http://www.vetrogard.de)

Wir beschichten sämtliche Glasflächen am und im Haus.

- DAUERHAFT
- SELBSTREINIGEND
- OPTIMIEREND



**SUS**  
Der Senioren-Umzugs-Service

*Entspannt ins neue Zuhause*

**SUS® Der Senioren-Umzugs-Service**  
Kottbusser Damm 79a, 10967 Berlin  
Service-Telefon: 030 / 61 20 96 16

[www.senioren-umzugs-service.de](http://www.senioren-umzugs-service.de)

## BRIGITTE MÄRTENS STEUERBERATER

KANZLEI

WEITERE BERATUNGSSTELLE

BITTERSTR. 5

WARSCHAUER STRASSE 8

14195 BERLIN (DAHLEM)

10243 BERLIN (FRIEDRICHSHAIN)

FON 030 832 44 77

FON 030 291 29 41

FAX 030 832 46 92

FAX 030 29 66 48 66

b.maertens@steuerberatung-maertens.de

www.steuerberatung-maertens.de

## HELL HAUSVERWALTUNG

**Verantwortung für Ihre Immobilie - seit über 25 Jahren**

Miet- und Eigentumswohnungen, Gewerbeobjekte

Verwaltung - Baubetreuung - Vermietung

**professionell und leistungsfähig**

www.hell-hausverwaltung.de

info@hell-hausverwaltung.de

ENGLERALLEE 20 | 14195 BERLIN | TEL. 030.823 58 81 | FAX. 030.823 15 60

## Heckert und Nimscholz

seit über 35 Jahren

Maler- und Innungsbetrieb  
Aufführung sämtlicher Maler- und  
Fußbodenverlegearbeiten

Tel. 030/411 1084 - Fax 030/411 84 32  
www.malerbetrieb-nimscholz.de

## Anmeldung zur Goldenen Konfirmation

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit allen, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden, dieses Jubiläum feiern. Wenn Sie also 1961 ihr feierliches JA zur Bekräftigung (confirmatio) Ihrer Taufe gesprochen haben, und das dürften vor allem die **Geburtsjahrgänge 1946 und 1947** gewesen sein, so melden Sie sich bitte **bis zum 26. September 2011** in unserem Gemeindebüro an. Wie immer sind auch alle anderen Jubilare herzlich willkommen, die auf mehr als 50 Jahre zurückblicken können.

Wir werden dann noch zu einem gesonderten Vortreffen einladen. Bei Kaffee und Kuchen gibt es ein Kennenlernen oder auch ein Wiedersehen nach vielen Jahren. Wir wollen uns Zeit nehmen, Geschichten zu erzählen (alte Fotos, Urkunden etc. sind beim Vortreffen ausdrücklich erwünscht) und auch miteinander den **Gottesdienst** vorzubesprechen. Er wird diesmal am Reformationsfest, Montag, den **31. Oktober 2011 um 18.00 Uhr in der St.-Annen-Kirche** stattfinden! Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pfr. Dekara.

## Danke!

Für die jahrelange Verteilung des Gemeindeblattes bedanken wir uns ganz herzlich bei Ursula Goldschmidt, Antje Seemann und Dr. Helmut Essinger. Sie haben sich mit Engagement diesem Ehrenamt gewidmet und müssen nun altersbedingt damit aufhören. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

James Simmonds

## Englischunterricht

Firmen · Gruppen · Privatpersonen

**englisch-lehrer.com**

Zieher Business Center · Kurfürstendamm 30  
Telefon: **030. 8967 7804 803**

# Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



## St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- |    |               |  |
|----|---------------|--|
| So | 3. Juli       | <b>2. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Ruppel                  |
| So | 10. Juli      | <b>3. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Gardei mit Abendmahl    |
| So | 17. Juli      | <b>4. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Gardei mit Taufen       |
| So | 24. Jul       | <b>5. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Wragge                  |
| So | 31. Juli      | <b>6. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Gardei                  |
| So | 7. August     | <b>7. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Scheepers mit Abendmahl |
| So | 14. August    | <b>8. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Dekara mit Taufen       |
| So | 21. August    | <b>9. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Kottnik                 |
| So | 28. August    | <b>10. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Gardei                 |
| So | 4. September  | <b>11. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Dekara mit Taufen      |
| So | 11. September | <b>12. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Kreibohm mit Abendmahl |
| So | 18. September | <b>13. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Wragge                 |
| So | 25. September | <b>14. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Ruppel mit Abendmahl   |



## Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- |    |               |   |
|----|---------------|---|
| So | 3. Juli       | <b>2. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Familiengottesdienst zum Abschluss der<br>Kinderbibeltage; Dekara, Bartmann u.a. |
| So | 10. Juli      | <b>3. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Bibel & Bach   |
| So | 17. Juli      | <b>4. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Bibel & Bach   |
| So | 24. Juli      | <b>5. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Bibel & Bach   |
| So | 31. Juli      | <b>6. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Bibel & Bach   |
| So | 7. August     | <b>7. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Bibel & Bach   |
| So | 14. August    | <b>8. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Bibel & Bach   |
| So | 21. August    | <b>9. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Kottnik mit Abendmahl  |
| So | 28. August    | <b>10. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Gardei anschließend <b>Gemeindefest</b>   |
| So | 4. September  | <b>11. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Predigtreihe – Scheepers  |
| So | 11. September | <b>12. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Predigtreihe – Kottnik  |
| So | 18. September | <b>13. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Predigtreihe – Dekara   |
| So | 25. September | <b>14. Sonntag n. Trinitatis</b><br>Predigtreihe – Gardei/Nachama   |

**Kindergottesdienst:** Sonntags, 11 Uhr, Jesus-Christus-Kirche.  
Der »Kindergottesdienst für größere Kinder ab 8 Jahren«  
findet 14tägig statt: 21.8. / 4.9. / 25.9. 2011 (kein Kinder-  
gottesdienst in den Schulferien)

# Adressen & Sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen und Telefonnummern.

## Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
Marie-Luise Höpfner, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05-19  
Mo und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr  
E-Mail: buero@kg-dahlem.de  
Internet: www.kg-dahlem.de

## Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06  
E-mail: marion.gardei@kg-dahlem.de

## Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax 84 41 87 32  
E-mail: oliver.dekara@kg-dahlem.de

## Pfarrerin im Entsendungsdienst Dr. Rajah Scheepers

Tel. 84 17 05-15, Fax 84170519  
E-mail: rajah.scheepers@kg-dahlem.de

## Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91  
E-mail: kirchenmusik@kg-dahlem.de

## Spenden an die Gemeinde Dahlem

### Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin  
BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33 107

### Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin  
BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44 103

## Jugendarbeit/Red Orange Club ROC

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
Jennifer Hoffmann, Dajana Nevi-Sönksen, Jonas Winter  
Tel. 84 17 05-24, E-Mail: redorangeclub@gmx.de  
Internet: <http://dahlemjugendarbeit.blog.de>  
Do 18.00 bis 20.00 Uhr

## Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71  
Veronica Großmann, Tel. 832 205 04

## Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51  
Mo, Mi, Fr 18.00 bis 20.00 Uhr

## Kindertageseinrichtungen

### Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin  
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91  
Di 10.00 bis 12.00 Uhr und Do 16.00 bis 18.00 Uhr und n.V.

### Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin  
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92

### Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin  
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20  
Di 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 9.30 bis 12.00 Uhr

### Eltern-Kind-Gruppe

Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32  
Anmeldung nach Vereinbarung